

## Protokoll

# Lenkungskreis „Klimaschutz und nachhaltige Entwicklung“ der Europäischen Metropolregion Nürnberg

**03.12.2014**

**Ort:**

Stadtwerke Neumarkt

**Zeit:**

10:00 – 13:30 Uhr

Die Anwesenheitsliste liegt als Anlage 1 bei.

### **TOP 1 Begrüßung der Teilnehmer**

Herr Thumann begrüßt die Teilnehmer - auch in Vertretung von Herrn Dr. Pluschke – sehr herzlich. Er berichtet, dass die Stadt Neumarkt sich seit langem intensiv in Sachen nachhaltiger Stadtpolitik engagiert und dafür bereits eine Reihe von Auszeichnungen erhalten hat, darunter als Modellkommune (Preis des BMU), als erste Fair Trade Stadt in Bayern, für den Masterplan Klimaschutz, Neumarkt erhielt auch den Climate Star und wurde 2012 mit dem Deutschen Nachhaltigkeitspreis ausgezeichnet. Es wurde ein „Faktor 10“ – Förderprogramm in Höhe von 1,5 Mio € für energetische Gebäudesanierung aufgelegt. Die Stadt baut derzeit Ladestationen für E-Mobilität aus.

### **TOP 2 Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 18.09.2014**

Das Protokoll der letzten Sitzung wurde ohne Gegenstimmen genehmigt.

### **TOP 3 Nutzung der Geothermie in der Metropolregion Nürnberg**

Herr Schulze vom Landesamt für Umweltschutz (LfU) stellte die vorhandenen Informationen über die Nutzungsmöglichkeit der oberflächennahen Geothermie in der Metropolregion Nürnberg dar (Präsentation siehe Anlage 2). Allgemein sind in Bayern gute geologische Voraussetzungen gegeben, die Metropolregion Nürnberg stellt sogar einen „Hot Spot“ der Geothermienutzung dar. Entsprechend erhielt Bayern auch 2013 einen Preis der Erdwärmeliga für den größten Zubau unter den Bundesländern. Insgesamt werden aber erst ca. 1,5% der Heizanlagen mit Geothermie betrieben, so dass noch große Ausbaumöglichkeiten vorhanden sind. Das LfU stellt im Internet eine Karte zur Wärmeleitfähigkeit in Bayern bereit sowie auch einen Leitfaden für Energienutzungspläne, der auch die Geothermie einschließt.

In der anschließenden Diskussion thematisierte Herr Oberbürgermeister Thumann mögliche Nutzungskonflikte zwischen Geothermie und Trinkwassergewinnung.

#### **TOP 4      Oberflächennahe Geothermie in Oberfranken – Energiebilanz konkreter Projekte**

Herr Schneider von der ASK Geotherm GmbH&Co KG aus Kulmbach stellte in seinem Vortrag (Präsentation siehe Anlage 3) dar, dass mit Geothermie gleichzeitig Heizwärme und Kälte für Kühlanlagen gewonnen werden kann. Aus den Temperaturdifferenzen zwischen Oberfläche und Untergrund ergeben sich sogar Speichermöglichkeiten für Strom. Manche Hersteller von Smart Grid-Speichern gewähren ihren Kunden sogar Gutschriften von bis zu 2.000 €, wenn diese auf den Stromimport aus dem Ausland verzichten und geothermische Speicher nutzen. Er stellte als konkret umgesetzte Projekte Schwebheim und Braedstrup (Dänemark) dar, wo mehrere Wärmequellen sinnvoll miteinander kombiniert wurden (BHKW + Geothermie + Solarthermie) und fossile Energieträger nicht mehr zum Einsatz kommen.

In der anschließenden Diskussion fragte Herr Bigge nach Anwendungsmöglichkeiten für Eigenheimbesitzer im ländlichen Raum. Herr Schneider antwortete, dass vor allem Neubaugebiete oder gewerbliche Nutzungen (wie z.B. im Nürnberger Hafen) im Vordergrund stünden. In Schwebheim ging der Grundstücksvermarkter in Vorleistung.

Herr Thumann fragte die Mitglieder, ob die Nutzung der Geothermie ein dauerhaftes Thema für den Lenkungskreis Klimaschutz sei. Dies wurde einstimmig beschlossen. Die Geschäftsführung des Lenkungskreises wurde beauftragt, einen Vorschlag für die Institutionalisierung des Themas auszuarbeiten.

#### **TOP 5      Faire Metropolregion Nürnberg**

Frau Dorner stellte das Engagement der Stadt Neumarkt für fair gehandelte Produkte dar (Präsentation siehe Anlage 4). Neumarkt wurde damit die erste Fair Trade-Stadt in Bayern, Nürnberg folgt diesem Beispiel. Durch faire Preise kann auch ein Beitrag dazu geleistet werden, Flüchtlingsströme zu vermeiden. Frau Dorner wies ausdrücklich darauf hin, dass die Kriterien fair, Bio und regional immer im Zusammenhang zu betrachten sind. Die Kommunen können im Rahmen ihres Beschaffungswesens sowie bei den Schulen, Veranstaltungen und Märkten einen wichtigen Beitrag liefern. In diesem Sinne regte Frau Dorner an, einen Runden Tisch „Faire Metropolregion Nürnberg“ zu gründen.

Die Geschäftsstelle des Lenkungskreises wurde beauftragt, eine Umfrage zu starten, welche Gebietskörperschaften daran Interesse haben.

#### **TOP 6      2. Klimaschutzkonferenz der Metropolregion Nürnberg vom 02.-04.07.2015**

Frau Dr. Sprößer stellte den aktuellen Programmentwurf der 2. Klimaschutzkonferenz der Metropolregion Nürnberg vor, auf der eine zweite Endenergiebilanz für die gesamte Metropolregion vorgestellt wird. Der erste Konferenztag ist den Teilnehmern aus der Metropolregion gewidmet, der zweite Tag den internationalen Partnern der Gebietskörperschaften (Konferenzsprache ist Englisch), am dritten Tag stehen Exkursionen zu energieeffizienten Projekten auf dem Programm (Programm und Vorankündigung siehe Anlagen 5 und 6).

Die Mitglieder des Lenkungskreises werden darum gebeten, ihre internationalen Partner und befreundeten Städte/Regionen mit der Vorankündigung auf die Konferenz aufmerksam zu machen und der Geschäftsstelle des Lenkungskreises mitzuteilen, wer Interesse an einer Teilnahme oder auch an der Übernahme eines Referats hat.

#### **TOP 7      Positionspapier „Einheitliche Ladeinfrastruktur für E-Mobilität in der Metropolregion Nürnberg“**

Frau Dr. Sprößer stellte das von einer Arbeitsgruppe des Lenkungskreises erarbeitete Positionspapier kurz vor, das den Teilnehmern zuvor zugesandt worden war (siehe Anlage 7). Herr Langhammer merkte hierzu für den Landkreis Nürnberger Land an, dass der Wunsch bestehe, auf die Erwähnung von Debit- und Kreditkarten als mögliche Bezahlsysteme zu verzichten. Die Diskussion

ergab aber, dass dies insbesondere von den Banken durchaus gewünscht wird und Kreditkarten auch allgemein verfügbar sind, was die Bezahlung/Abrechnung erleichtert.

Herr Thumann fragte die Mitglieder des Lenkungskreises, ob das Positionspapier in der vorliegenden Fassung in die nächste Ratsversammlung eingebracht werden soll. Dies wurde einstimmig bejaht.

Die N-ERGIE Aktiengesellschaft wurde gebeten, ein Gespräch mit den Stadtwerken der Metropolregion zu initiieren, um die konkrete und einheitliche Einführung von Ladesäulen vorzubereiten.

### **TOP 8           Aktuelles aus den Arbeitsgebieten**

Herr Langhammer stellte dar, dass die Umfrage nach Gewerbegebieten in der Metropolregion Nürnberg mit potenziellen Abwärmeerzeugern und –nutzern erst recht wenig Resonanz gefunden hat. Die Mitglieder des Lenkungskreises werden gebeten, noch einmal in Abstimmung mit ihren Wirtschaftsförderern zu prüfen, welche Gewerbegebiete für eine nähere Untersuchung noch in Frage kommen könnten. Ansprechpartner hierfür ist Herr Reuter von der N-ERGIE Effizienz GmbH (martin.reuter@n-ergie.de).

Herr Reuter stellte das geplante „Experten-Netzwerk BÄDER“ in der Metropolregion Nürnberg dar (Information siehe Anlage 8). Seine Umfrage hat ebenfalls erst zwei Interessierte ergeben. Die Mitglieder des Lenkungskreises werden gebeten, die Betreiber von Bädern und Thermen auf diesen Austausch für energieeffiziente Bädereinrichtungen hinzuweisen.

Im Anschluss an die Sitzung berichtete Peter Stemmer von den Stadtwerken Neumarkt über das Netto-Energie-Plus-Gebäude, in dem die Sitzung stattfand. Es wurde beim Neubau durch zahlreiche bau- und versorgungstechnische Maßnahmen so konzipiert, dass der Primärenergiebedarf völlig durch erneuerbare Energien gedeckt wird.

### **Nächstes Treffen**

Hier die für 2015 vorgesehenen Termine für Sitzungen des Lenkungskreises:

<b>05.03.2015</b>	<b>10:00 Uhr im Landratsamt Bamberg</b>
<b>04.05.2015</b>	<b>10:00 Uhr in Nürnberg (bitte geänderten Termin beachten!)</b>
<b>28.09.2015</b>	<b>10:00 Uhr im Landratsamt Hof (bitte geänderten Termin beachten!)</b>
<b>03.12.2015</b>	<b>10:00 Uhr in Fürth</b>

Wir bitten darum, diese Termine vorzumerken. Die Einladung für die Sitzung im März wird Ihnen Anfang Februar zugehen.

Nürnberg, den 15.12.2014  
i.A.

Dr. Susanne Sprößer